

Rektor Hoffmann in den Vorruhestand verabschiedet



Rektor Heinrich Hoffmann von der Mandelgrabenschule wurde am 20. Juni 2008 in einer kurzweiligen Abschiedsfeier unter Mitwirkung einer Flötengruppe "seiner Kinder" und dem Lehrerchor nach 22 Jahren von Schulrätin Waltraud Bank in den wohlverdienten Vorruhestand verabschiedet.

Hoffmann machte von 1959 bis 1964 eine Ausbildung als Physiklaborant. Von 1964 bis 1967 erlangte er über den 2. Bildungsweg die Befähigung, an einer Pädagogischen Hochschule zu studieren, wo er 1970 das 1. Staatsexamen ablegte. An der Volksschule in Bobenheim-Roxheim legte er 1973 das 2. Staatsexamen ab. 1973/74 schloss er dann ein Studium zum Diplom-Pädagogen ab, 2 Jahre später wurde er zum Konrektor ernannt. Er war übrigens damals der

erste evangelische Lehrer an der katholischen Bekenntnisschule.

Am 1. August 1981 wurde Hoffmann zum Rektor an der Pestalozzi-Grundschule in Frankenthal ernannt, am 1. August 1986 erfolgte dann die Versetzung an die Mandelgrabenschule, wo er am 1. März 1995 sein 25-jähriges Dienstjubiläum feierte. Schulrätin Bank erinnerte in ihrer Laudatio auch an die über das übliche Maß hinausgehenden Fortbildungen Hoffmanns. Auch habe er während seiner 22 Jahre an der Mandelgrabenschule sichtbare Akzente gesetzt wie zum Beispiel das Anlegen einer Streuobstwiese, die jetzt nach vierjähriger Bauzeit abgeschlossene Schulhofumgestaltung oder aber die Neueinzeichnung des Verkehrsübungsplatzes. Verlässlichkeit, Fleiß, große Gewissenhaftigkeit und ein ausgeprägtes Verantwortungsbewusstsein bescheinigte die Schulrätin Rektor Hoffmann, der stets den ihm anvertrauten Schülerinnen und Schülern die bestmögliche Bildung und Erziehung zuteil werden ließ.



Personalrätin Beate Deimling hob in ihrer Rede das gute Arbeitsklima während der 22 Jahre hervor und überreichte Hoffmann zum Vorruhestand Geräte für die Gartenarbeit. Bürgermeister Hans-Dieter Schneider war sich sicher, dass man in Zukunft mit Anerkennung von einer Ära Hoffmann sprechen werde. Dieser sei immer ein fairer Verhandlungspartner in Sachen Schule gewesen. Der Förderverein sowie Vertreter der Eltern konnten dem nur zustimmen.

(Amtsblatt vom 26. Juni 2008)
(Text und Bilder: Gerd Deffner)